

General-Anzeiger für Bonn und Umgegend

Nr. 10521 Sonnabend, 26. Sept. 1919
Bezugspreis 200 f. den Ton.
Abonnement: 120. 60. aufwärts 60 f.
Rücksendung über den Raum.
Postleitzahl Köln Nr. 1002.

Amtliche Bekanntmachungen.

Stell. Unterdienst 8. Kriegszeit. Coblenz, 18. Juni 1919.

Bekanntmachung.

Trotz verschiedenster Hinweise in den Zeitungen geben beim Kriegsministerium noch fortgesetzte Anträge in Gebühren entlastender Weise der Deutschen Reichsbehörden, insbesondere Anträge auf Gehalts- und Wohnungsbewilligungen von den eingesetzten Reichsgesandten und Vermittlern, in einer solchen Zahl ein, daß eine allfällige Bearbeitung und Leitung an die zuständigen Dienststellen völlig unzureichend ist. Die Bediensteten erledigen daher das, was sie können.

Im Interesse des Kriegsministeriums wird daher darauf hingewiesen, daß minderliche und auch leichtliche Einzugs-, einerseits weder Art ist, die bei den zuständigen Beauftragten vorgebracht werden müssen, das für unmittelbare Erledigung oder Weiterleitung an das zuständige Generalkommando oder die zuständige Intendantur Sonne tragen wird.

Das Kriegsministerium hat darauf hingewiesen, daß Zuschriften an dasfalle zwecklos sind und künftig keine Beantwortung mehr finden können.

gegen: Berthold.

Vorstehendes wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Bonn, den 16. Juli 1919.

Der Oberbürgermeister. J. B. Dr. Pape.

Lebensmittel-Verkauf.

In der Woche vom 29. September bis 5. Oktober 1919 werden in den Geschäften, die als Verkaufsstellen städtischer Lebensmittel bestimmt sind, abgegeben:

	Bezeichnung des Lebensmittel	Verkaufspreis f. die bestimmtene Menge per.
10	Hülsenfrüchte (Bohnen)	1/2 Pf.
11	Gartensamen	1/2 Pf.
12	Grünsalat-Kunstsalat in Säcken	1/2 Pf.
13	Nüßtischerei-Kunstsalat	5 Pf.
14	gedrehte Zwiebeln ..	15 gr.

Die Kosten für Aufstellung im Hause sind in den Preisen nicht eingetragen. Überrechnungen der Preise werden auf Grund des Buntbestattungsvorschriften gegen Preisrechnerei vom 8. Mai 1918 (R. S. Bl. S. 886) verfolgt.

Bonn, den 23. September 1919.

Der Oberbürgermeister. J. B. Dr. Pape.

Winterfahrt - Winterzeit.

Der Winterschaden wird am 5. Oktober eingeholt. Am gleichen Tage wird im defekten Gebiet auf Anordnung der Befehlshaber wieder an Stelle der Sommerzeit die Wintertime eingeführt. Der Übergang wird dadurch bewirkt, daß am 5. Oktober um 4.00 Uhr früh die Uhren auf 3.00 Uhr zurückgestellt werden. Soweit der Befehlshaber am 5. Oktober eine genügende Versicherung des Winterfahrplans (spätere Abholung einzelner Früchte) bestätigt, werden sie von den beteiligten Bahnhöfen rechtzeitig durch Anschlag bekanntgegeben.

Eisenbahndirektion Köln.

Bekanntmachung.

Ausgabe der Milizkarten. Am 1. Oktober findet die Ausgabe der Milizkarten für die Monate Oktober bis März einheitlich statt.

Die Milizkarten werden den Bewohnerberechtigten durch die Bezirkssentralen in der Wohnung ausgestellt.

Bonn, den 21. September 1919.

Der Oberbürgermeister. J. B. Dr. Pape.

Bekanntmachung.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß der diesjährige Termin für die Besichtigung der zu Wieden Siegenbäude durch das Schauspiel für den Kreisbezirk Bonn auf Mittwoch, den 1. Oktober 1919, vormittags 9.30 Uhr bestimmt worden ist.

Die Rüfung der betreffenden Siegenbäude findet auf den Höfen der Hochschule statt und vor der Endenich bei dem Hochschul Reitungen, Hauptstraße 6, und für Düsseldorf bei Frau Blümle Schüller, Bonnerstraße 6.

Bonn, den 22. September 1919.

Der Oberbürgermeister. J. B. Dr. Pape.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 5 der Vorschriften für die Aufnahme der Pferde und Rindviehbestände und für das Verfahren bei Erhebung der Versicherungsbedarfe auf Grund der Viehfeuer-Gefährdungs-Schädigung für die Rheinprovinz vom 8. März und 27. April 1918 wird das Verschulden der in der Stadtgemeinde Bonn vorhandenen abwehrsfähigen Pferde und Rindviehbestände, sowie der dafür zu entrichtenden Abgaben für das Rechnungsjahr vom 1. April 1919 bis 31. März 1920 vom 25. September bis 8. Oktober d. J. im Stadtsparkassenhof Friedrichsplatz 1, 2. Stock, Zimmer 19, während der Dienststunden öffentlich abgelegt. Anträge auf Besichtigung des Verschuldens sind innerhalb 10 Tagen nach Ablauf der Auslegungsfrist bei mir anzubringen.

Bonn, den 24. September 1919.

Der Oberbürgermeister. J. B. Dr. Pape.

Zwangsvorsteigerung.

Am 18. Oktober 1919, vormittags 9 Uhr, soll an der Gerichtsstelle Wilhelmstraße 23 zu Bonn, Zimmer Nr. 28, folgendes Grundstück vorsteigert werden:

Schmiedgasse 10, bekannter Hofstamm, groß 2.20 Ar., mit 1125 Mark Nutzungsrecht.

Eigentümer: Bäckermeister Carl Eidmann, früher in Poppenbüttel, jetzt zu Wieden, 12. Str. 130/14.

Bonn, den 16. September 1919.

Das Amtsgericht. Amt. 18.

Am das Handelsregister ist heute in Abteilung A unter Nr. 176 die offene Handelsfirma "Feststellungsgründstück Schwaben u. Co., Abgewerbehaus am Alten eingetragen worden.

Angabe der Gesellschaft sind: 1. Frau Adolf Schwaben, Frau ein geb. Mohr in Rieberswalde, 2. Bäckermeister Hans und seine Ehefrau Sophie, beide an Abgewerbehaus, zur Vorstellung am 1. September.

Das Gesellschaft hat am 1. September begonnen.

Bei Vertretung der Gesellschaft ist nur Kaufmann Hubert Schwaben allein berechtigt.

Königsbutter, 18. Sept. 1919.

Das Amtsgericht.

Eine Militärdiktatur?

Oberst Reinhardt, der Chef der Reichswehrbrigade Berlin, hat einem Vertreter der "Weltbühne" eine Unterredung gewährt, in deren Verlauf sich folgendes Gespräch entwickelt haben soll:

"Wie sehen Sie die nächste Zukunft an?"

"Politisch?"

"Sehr?"

"Schei! Der Winter ... dann muß gehandelt werden."

"Eine Militärdiktatur?"

"Nennen Sie's, wie Sie wollen. Dann geht's grade der ungedeckt. Aber seien Sie versichert: wir Militärs wollen mit den Zivilisten hand in hand gehen. Dann muß dafür gesorgt sein, daß eine starke Regierung neben und zu uns steht. Ordnung schaffen wollen wir — und, wenn es sein muß, mit Gewalt."

"Eine solche zivil-militärische Diktatur würde sich nicht drei Tage halten können," wandte ich ein. "Die Arbeiter würden in den Generalstreik treten und Ihre schönsten Berechnungen über den Haufen werfen."

"Doch ich doch anderer Ansicht. Lassen Sie sich er-

Gedruckt mit Erlaubnis der Britischen Militärbehörde.

Freitag, 26. Sept. 1919

Drei u. Verlag: Herm. Reuß.

Berantwortlich:

Redaktion: Peter Kauffer.

Anzeigen: Peter Lederlinier.

Telefon: 66. 566. 582.

zählen, wie ich's in Überschreiten gemacht habe. Die paar Reichswehrtruppen waren, als es dort unten drunter und darüber ging, so verängstigt und eingeschüchtert, daß sie sich nicht aus den Käfern herauswagten. Die Einwohner, Frauen und Kinder waren entschlossener als die Soldaten, auf die es die Aufsicht vor allem abgeworfen hatten. Nachts brachten sie den Truppen heimlich was zu essen. So war die Lage, als ich nach Überschreiten mit meiner Truppe kam. Ich fuhr wie ein Donnerwetter drein. Ein paar Rüdelshörner, die schlimmsten, wurden niedergemacht. So was muß sein. Arbeitszwang wurde ausgesprochen. Und Sie hätten nur hergeholt, wie die Arbeiter am nächsten Morgen von der Arbeitsschule erschienen! In ihren schwarzen Brötchen kamen sie angekrochen. Die Ordnung war wiederhergestellt."

"Und dieses Rezept würden Sie dann ganz allgemein anwenden wollen?"

"Gewiß."

"Also Gallifet?"

"Jauch! Gallifet!"

- - -

"Ordnung muss nun doch einmal geschaffen werden. Und da muß man gegebenenfalls eben sein Leben in die Sache schlagen. Dazu ist man Soldat."

+

Mahnahmen gegen die Kölner Schieber.

Köln, 25. Sept. Der Oberbürgermeister teilte folgendes mit: Die Schilderung, die Stadtverordnete Sollmann in seinem Briefe an den Oberbürgermeister über die Mithilfe in Köln gibt, ist in keiner Weise übertrieben. Der Hauptgrund liegt darin, daß über die westliche Grenze alle ausländischen Waren ohne jede Beschränkung und ohne Zollentrichtung eingeführt werden können. Es hat sich infolgedessen in Köln ein aus in- und ausländischen Elementen sich zusammengehendes Schieberum größten Stiles entwickelt. Als der Oberbürgermeister vor etwa drei Wochen bei der britischen Befehlsvorstellung wurde und ausdrücklich bat, daß er einzutreten, daß der Verband zulasse, daß die deutsche Zollgrenze im Westen wieder hergestellt werde, wurde ihm erklärt, mit der Ratifikation des Friedensvertrages würde das unverzüglich gestattet werden, vorher sei es nicht möglich. Der städtischen Polizeiverwaltung ist die Bekämpfung des Schieberums dadurch fast unmöglich gemacht worden, daß sie an die ausländischen Schieber nicht herantkommen konnte. Nachdem in den letzten Wochen die Ratifikation des Friedensvertrages noch immer nicht eingetreten ist, während anderseits die befreiten Mithilfe noch zugemommen haben, hat sich gestern nach eingehender Besprechung des Briefes des Stadtverordneten Sollmann im Stadtverordnetenausschuß der Oberbürgermeister, begleitet von den Stadtverordneten Bau, Hagen, Maus und Sollmann, zum britischen Militärgouverneur begeben. Dem britischen Militärgouverneur ist die Lage in ihrer ganzen Gefährlichkeit gezeigt worden. Der Militärgouverneur hat für die Verhältnisse das vollste Verständnis gezeigt und erklärt, daß er alles, was in seinen Kräften steht, tun will, um auch schon vor der Ratifikation des Friedensvertrages Abhilfe zu schaffen. Es ist zurzeit ein Ausschuß damit beschäftigt, Vorstöße für den britischen Militärgouverneur auszuarbeiten, die es ermöglichen sollen, dem Schieberum auch schon vor der Ratifikation des Friedensvertrages und der Wiederherstellung der deutschen Zollgrenze wenigstens in etwa entgegenzutreten. Auf Bitten des Oberbürgermeisters haben sich ferner, wie bereits gemeldet, die Stadtverordneten Bau, Erkes und Maus der städtischen Verwaltung zur Bekämpfung des Schieberums zur Verfügung gestellt. Der Oberbürgermeister hat die Herren zu stellvertretenden Vorstehenden der Preisprüfungskommission ernannt und ihnen die Nachmittel der städtischen Polizei zur Bekämpfung dieser Mithilfe zu Verfügung gestellt.

+

Mangelhafte Ablieferung von Brotsgetreide.

In einer Entschließung der rheinischen Landwirtschaftskammer vom 25. September wird festgestellt, daß nicht nur im unbefestigten Gebiet, sondern auch in den besetzten Teilen der Rheinprovinz durch mangelhafte Ablieferung von Brotsgetreide die genügende Versorgung der Bevölkerung mit dem wichtigsten Nahrungsmittel für die nächsten Monate in Frage gestellt ist und auch durch Bevölkerung ihrer Aussicht, daß Hungersnot zu völlig Zusammenbruch des Vaterlandes führen müsse, sei es Pflicht der Landwirtschaft, durch sofortige Verstärkung der Versorgung ihrer Erzeugnisse an den Kommunalverband das drohende Unheil abzuwenden. Sie müsse aber auch ihrerseits fordern, daß den ebenso unbegrenzten, wie verhängnisvollen Arbeitseinstellungen in den wichtigsten Betrieben auch seitens der Regierung endlich mit der nötigen Schärfe entgegengetreten werden. Die verpflichtete Ernte, die Schwierigkeiten des Drußes, der Mangel an Arbeitern und Gespannen, sowie die tatsächlich zu niedrigen Preisen erklärten in erster Linie die Verzögerung. Dennoch sei eine Verneigerung der Ablieferung der Landwirtschaft, durch sofortige Verstärkung ihrer Erzeugnisse an den Kommunalverband das drohende Unheil abzuwenden. Sie müsse aber auch ihrerseits fordern, daß den ebenso unbegrenzten, wie verhängnisvollen Arbeitseinstellungen in den wichtigsten Betrieben auch seitens der Regierung endlich mit der nötigen Schärfe entgegengetreten werden. Die verpflichtete Ernte, die Schwierigkeiten des Drußes, der Mangel an Arbeitern und Gespannen, sowie die tatsächlich zu niedrigen Preisen erklärten in erster Linie die Verzögerung. Dennoch sei eine Verneigerung der Ablieferung der Landwirtschaft, durch sofortige Verstärkung ihrer Erzeugnisse an den Kommunalverband das drohende Unheil abzuwenden. Sie müsse aber auch ihrerseits fordern, daß den ebenso unbegrenzten, wie verhängnisvollen Arbeitseinstellungen in den wichtigsten Betrieben auch seitens der Regierung endlich mit der nötigen Schärfe entgegengetreten werden. Die verpflichtete Ernte, die Schwierigkeiten des Drußes, der Mangel an Arbeitern und Gespannen, sowie die tatsächlich zu niedrigen Preisen erklärten in erster Linie die Verzögerung. Dennoch sei eine Verneigerung der Ablieferung der Landwirtschaft, durch sofortige Verstärkung ihrer Erzeugnisse an den Kommunalverband das drohende Unheil abzuwenden. Sie müsse aber auch ihrerseits fordern, daß den ebenso unbegrenzten, wie verhängnisvollen Arbeitseinstellungen in den wichtigsten Betrieben auch seitens der Regierung endlich mit der nötigen Schärfe entgegengetreten werden. Die verpflichtete Ernte, die Schwierigkeiten des Drußes, der Mangel an Arbeitern und Gespannen, sowie die tatsächlich zu niedrigen Preisen erklärten in erster Linie die Verzögerung. Dennoch sei eine Verneigerung der Ablieferung der Landwirtschaft, durch sofortige Verstärkung ihrer Erzeugnisse an den Kommunalverband das drohende Unheil abzuwenden. Sie müsse aber auch ihrerseits fordern, daß den ebenso unbegrenzten, wie verhängnisvollen Arbeitseinstellungen in den wichtigsten Betrieben auch seitens der Regierung endlich mit der nötigen Schärfe entgegengetreten werden. Die verpflichtete Ernte, die Schwierigkeiten des Drußes, der Mangel an Arbeitern und Gespannen, sowie die tatsächlich zu niedrigen Preisen erklärten in erster Linie die Verzögerung. Dennoch sei eine Verneigerung der Ablieferung der Landwirtschaft, durch sofortige Verstärkung ihrer Erzeugnisse an den Kommunalverband das drohende Unheil abzuwenden. Sie müsse aber auch ihrerseits fordern, daß den ebenso unbegrenzten, wie verhängnisvollen Arbeitseinstellungen in den wichtigsten Betrieben auch seitens der Regierung endlich mit der nötigen Schärfe entgegengetreten werden. Die verpflichtete Ernte, die Schwierigkeiten des Drußes, der Mangel an Arbeitern und Gespannen, sowie die tatsächlich zu niedrigen Preisen erklärten in erster Linie die Verzögerung. Dennoch sei eine Verneigerung der Ablieferung der Landwirtschaft, durch sofortige Verstärkung ihrer Erzeugnisse an den Kommunalverband das drohende Unheil abzuwenden. Sie müsse aber auch ihrerseits fordern, daß den ebenso unbegrenzten, wie verhängnisvollen Arbeitseinstellungen in den wichtigsten Betrieben auch seitens der Regierung endlich mit der nötigen Schärfe entgegengetreten werden. Die verpflichtete Ernte, die Schwierigkeiten des Drußes, der Mangel an Arbeitern und Gespannen, sowie die tatsächlich zu niedrigen Preisen erklärten in erster Linie die Verzögerung. Dennoch sei eine Verneigerung der Ablieferung der Landwirtschaft, durch sofortige Verstärkung ihrer Erzeugnisse an den Kommunalverband das drohende Unheil abzuwenden. Sie müsse aber auch ihrerseits fordern, daß den ebenso unbegrenzten, wie verhängnisvollen Arbeitseinstellungen in den wichtigsten Betrieben auch seitens der Regierung endlich mit der nötigen Schärfe entgegengetreten werden. Die verpflichtete Ernte, die Schwierigkeiten des Drußes, der Mangel an Arbeitern und Gespannen, sowie die tatsächlich zu niedrigen Preisen erklärten in erster Linie die Verzögerung. Dennoch sei eine Verneigerung der Ablieferung der Landwirtschaft, durch sofortige Verstärkung ihrer Erzeugnisse an den Kommunalverband das drohende Unheil abzuwenden. Sie müsse aber auch ihrerseits fordern, daß den ebenso unbegrenzten, wie verhängnisvollen Arbeitseinstellungen in den wichtigsten Betrieben auch seitens der Regierung endlich mit der nötigen Schärfe entgegengetreten werden. Die verpflichtete Ernte, die Schwierigkeiten des Drußes, der Mangel an Arbeitern und Gespannen, sowie die tatsächlich zu niedrigen Preisen erklärten in erster Linie die Verzögerung. Dennoch sei eine Verneigerung der Ablieferung der Landwirtschaft, durch sofortige Verstärkung ihrer Erzeugnisse an den Kommunalverband das drohende Unheil abzuwenden. Sie müsse aber auch ihrerseits fordern, daß den ebenso unbegrenzten, wie verhängnisvollen Arbeitseinstellungen in den wichtigsten Betrieben auch seitens der Regierung endlich mit der nötigen Schärfe entgegengetreten werden. Die verpflichtete Ernte, die Schwierigkeiten des Drußes, der Mangel an Arbeitern und Gespannen, sowie die tatsächlich zu niedrigen Preisen erklärten in erster Linie die Verzögerung. Dennoch sei eine Verneigerung der Ablieferung der Landwirtschaft, durch sofortige Verstärkung ihrer Erzeugnisse an den Kommunalverband das drohende Unheil abzuwenden. Sie müsse aber auch ihrerseits fordern, daß den ebenso unbegrenzten, wie verhängnisvollen Arbeitseinstellungen

Aus Bonn.

Bonn, 26. September.

(1) Die besten Gebiete nicht ausland, insbesondere auch nicht für Viehherstellung und Fleischverarbeitung. Vom Reichswirtschaftsministerium ist eine Befürchtung an die Gesamtverteilungsstelle des deutschen Brauverbundes ergangen, wonach die besten Gebiete einschließlich der Platz und des Saargebietes für Deutschland nicht ausland sind, insbesondere auch nicht im Sinne der Anordnung über die Ausfuhrberechtigung für Bier vom 28. August 1919. Es darf deshalb zum Export ins Ausland hergestelltes Bier mit einem höheren Stammwürzegehalt als 3,5 v. H. nicht zur Lieferung in die genannten Gebiete verwendet werden. Die Brauereien im betroffenen Gebiet, die Bier mit einem höheren Stammwürzegehalt als 3,5 v. H. herstellen und im betroffenen Gebiet in Verkehr bringen, dürfen gegen die deutschen Bestimmungen.

(2) Das Stadtausschus lehnte gestern in öffentlicher Sitzung den Antrag der Frau Wilhelmine Schick, ihr die von ihr betriebene Konditorei im Hause Poststraße 9, die Erlaubnis zum Ausstand von Wein, Sognat und Bittern zu erteilen, ab. — Der Brau Leopold Haase wird die brauerei Gründung zum Verkauf von Sognat und Bittern in verriegelten Flaschen im Hause Gangstraße 17 ertheilt. — Der Antrag des Bäckermeisters Philipp Martin, ihm für sein Kaffeehaus an der Steinstraße auch den Ausstand von Wein und Bittern zu erteilen, wird abgelehnt. Es handelt sich hier um einen der vielen Fälle, in denen zuerst befürchtet wurde, dass es für alkoholfreie Getränke noch ausreichend ist, so bald diese erteilt sei, gleich darauf die für alkoholische Getränke beantragt werde. — Dem Kriegswirtschaftsamt Wilh. Herrmann wird gestattet, im Hause Kettnerhof 6 einen Glashäuserausbau einzurichten, da ein Bürkner das Vorliege. — Herr Engelbert Schüller wurde die Schankwirtschaftserlaubnis für das Haus Nr. 37 ertheilt, weil das frühere Besitzende des Stadtausschusses, es sollte in dem Hause 37 ein besonderer, von dem übrigen Wirtschaftsbetrieb ungetrennt werden, in der militärischen Verbandlung aufgezählt worden ist.

In nichtöffentlicher Sitzung wurden folgende Erlaubnisse erteilt: Herr Heinrich Schmidt, Schankwirtschaft, Wilhelmstraße 18; Herr Rudolf Höglund, Ausstand von Tee, Kaffee, Kakaos und alkoholfreien Getränken, Tiefstr. 6; Herr Johannes Henneberger, Verkauf von Spirituosen in verschlossenen Flaschen, Körnerstraße 87; Herr Philipp Heit, Schankwirtschaft, Körnerstraße 1; Herr Wilh. Krauer, Galterwirtschaft in den Häusern Markt 12 und Brüderstraße 38; Herrn Christian Thomel, Kleinbaudorf mit Bittern, Körnerstraße 88; Herrn Philipp Bödewig, Galterwirtschaft Alberndorf 24; Herrn Johann Kemper, Ausstand von Kaffee, Körnerstraße 84; Herrn Johann Mineralmäger, Körnerstraße 73; Herrn Karl Müller, Ausstand von Kaffee, Tee, Schokolade, Limonade, Sternstraße 11; Herrn Richard Baetz, Galterwirtschaft, Moonstraße 22; Herrn Franz Hall, Galterwirtschaft, Sternenstraße 61; Herrn Gustav Klemmehof, Galterwirtschaft, Rheinstraße 127; Herrn Gottlieb Wehrlmann, Ausstand von alkoholfreien Getränken an die Schüler und Schülern eines Zahninstituts, Breitestraße 106; Herrn Wilhelm Wagner, Schankwirtschaft, Körnerstraße 55; Herrn Clara Braun, Ausstand von Tee und alkoholfreien Getränken, Am Hof 30; Frau Wilh. Pauli, Ausstand von Kaffee, Tee, Schokolade, Limonade, Brüderstraße 10; Frau Wilh. Anna Neumann, Ausstand von alkoholfreien Getränken gleichermaßen der Cafeteria auf dem Spielplatz an der Bornheimer Straße.

(3) Bonner Stadtoberbürgermeister. Die Bonner Sozialdemokraten haben in einer Sitzungserklärung eine Stadtratskandidatensliste aufgestellt. Die Rhein-Beratung, die die Liste veröffentlicht, bemerkte darum: Nicht alle Wünschen können Realisierung getragen werden, immerhin dürfte die Mehrheit der Kandidaten, dafür sorgen werden, dass die Interessen derer, die bis zur Stunde verantwortlich waren, entschuldigt werden werden. Die Liste steht allen Freunden der erwerbstätigen Bevölkerung Rechnung, sie bürgt uns darüber, dass zumindest auf dem Rathaus ein Verhältnis

zu den anderen Parteien besteht.

Sonntag den 28. Sept. 9 Uhr vormittags:
— **Großes Preiswettspiel** auf dem städtischen Spielplatz an der Körnerstraße, unter Mitwirkung von 20 Fußballvereinen.
Nachmittags ab 4 Uhr:
Feier des 6. Stiftungsfestes im Festsaal von Peter Moll, Kölnstr. 175. Abends 8 Uhr
— **Preisverteilung.** —
Es laden ihr. ein J. C. "Athenaeum" u. Pet. Moll.

Zuverlässiger Kesselheizer gebraucht. Germania-Brauerei, Krefeld. Jüng. läuft. Bäckergesellin und Stellung. Jst. Matzner, Düsseldorf, Körnerstraße 72. G.

Jüngerer Chauffeur auch ohne Führerschein, arbeitswillig und zuverlässig, sofort gefucht. Venusbergweg 17a. g. **Konditorgehülfse** Ungef. für sofort gefucht. Kontoristen, Reinhardt, Bielefeld. 2.

Ich zahle 50 Mark für eine gute Geschäftsstelle als **Obergärtner** in Bonn. Offerten unter 3. 1. 200. an die Expedition. G.

26jähr. Buchhalter gebraucht. Düsseldorf u. Kreis. Abt. gr. Büromaterial. täglic. nach Steffing. Offerten unter 3. 2. 205. an die Expedition. G.

Borsig'sche kontinentale pianist u. Cellist für seinen Platz in Köln per 1. Ott. gefucht. Offerten m. Bogen, umhängen unter 3. 3. 8. an die Expedition. G.

Loh. Metallform. **Kernmesser und Gieß-Hilfsschiff.** sofort gefucht. Südfriedhof Metallwerk Ludw. Stöckelhuber. Gieß. bei Südfried. 4.

Einf. gebüld. Fräulein 22 J. in all. Angst. d. Haush. erhabl. Industrieleitung bei einem Herrn oder Dame. 5. Off. n. 3. 511 an Exp. des Gen. Aus. für Streifeld.

Aus. Metallform. **Kernmesser und Gieß-Hilfsschiff.** sofort gefucht. Südfriedhof Metallwerk Ludw. Stöckelhuber. Gieß. bei Südfried. 4.

Einf. gebüld. Fräulein 22 J. in all. Angst. d. Haush. erhabl. Industrieleitung bei einem Herrn oder Dame. 5. Off. n. 3. 511 an Exp. des Gen. Aus. für Streifeld.

Platz freiliegen. Mit wenigen Ausnahmen wird die gesuchte Bevölkerung Bonn sich mit und freuen, dass wir endlich loskommen. Die Grundzüge des alten Systems aus dem Tempel hinauszuholen. Die gründlicher dies geschieht, um so besser für die gesuchte wirtschaftliche Bevölkerung! — Die 60 Namen Reihe von Frau u. nein, nennst lautet: 1. Marg. Braun, Portefeuillekärt. 2. Peter. Karl, Gewerkschaftssekretär, 3. Schmo. Georg, Angestellter, 4. Sarnes Emil, former und Arztschäfträger, 5. Meisselde, Hildegard, Frau Dr. Oberlehrerin, 6. Wilh. Gustav, katholischer Angest. 7. Kanzenius Alph. Prof. Dr. med. und Sanitarar. 8. Graf. Jakob, Schlosser, 9. Heinen. Anna, Tel. Sekretär, 10. Reichard Theodor, Braun, 11. Kathrin. Richard, Maurer, 12. Niedermann. Gotteng., 13. Niedermann. Richard, Maurer, 14. Koch Wilhelm, katholischer Angest. 15. Niedermann. Johann, Gewerkschaftssekretär, 16. Sport Joseph, Buchdrucker, 17. Löhrer Hermann, Porzellamaler, 18. Linnemann Hermann, Schlosser, 19. Müller Robert, Glasbaudauer, 20. Leichsenberg Heinrich, Kornher. 21. Lützow Peter, Großerwirtschaftr. 22. Lingnau Jakob, Schmied, 23. Merkels Heinrich, Goldwirt, 24. Spiller. Gustav, Schmied, 25. Preuss. Alois, Eisenhämmerer, 26. Schraubodol. Rudolf, Kaufmann, 27. Möhl Georg, Bäckermeister, 28. Schmidl. Jakob, Schlosser, 29. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 30. Sup. v. Karl. Peter, 31. Linckel Wilhelm, Schlosser, 32. Bartsch Max, Lehrer, 33. Kremer Gottfried, Maschinendreher, 34. Böhlen Wilhelm, Schneider, 35. Olgier. Anna, Schneider, 36. Becker Anna, Haushalt, 37. Küpper Karl, Gütermühle, 38. Schernack Karl, Bäcker, 39. Wirth Hermann, Gewerkschaftssekretär, 40. Martin. Otto, Bäcker, 41. Held Peter, Schneider, 42. Berthold Gustav, Landstreiter, 43. Eng. Martin, Buchdrucker, 44. Bauer. Alois, Kaffekantner, 45. Ober. Schmid Schneider, 46. Möhl. Molla, Lehrer, 47. De Beurteau. Karl, Konzertist, 48. Sauer. Hubert, Büstler, 49. Prangenberg Peter, Modellschreiner, 50. Rohrbach Ferdinand, Schneider, 51. Röhl. Johann, Maurer, 52. Schäffler. August, Aussteiger, 53. Albrecht Peter, Maurer, 54. Kuntz. Frieder. 55. Baudanz. Max, Bäckerei Theodor, Bäcker, 56. Böhm. Schmidbinder. Peter, Schneider, 57. Schlimbach Peter, Schneider, 58. Schreiner Bernhard, 59. Sauer Joseph, Schneider, 60. Bösen Heinrich, Arbeitier.

(4) Das Stadtausschus lehnte gestern in öffentlicher Sitzung den Antrag der Frau Wilhelmine Schick, ihr die von ihr betriebene Konditorei im Hause Poststraße 9, die Erlaubnis zum Ausstand von Wein, Sognat und Bittern zu erteilen, ab. — Der Brau Leopold Haase wird die brauerei Gründung zum Verkauf von Sognat und Bittern in verriegelten Flaschen im Hause Gangstraße 17 ertheilt. — Der Antrag des Bäckermeisters Philipp Martin, ihm für sein Kaffeehaus an der Steinstraße auch den Ausstand von Wein und Bittern zu erteilen, wird abgelehnt. Es handelt sich hier um einen der vielen Fälle, in denen zuerst befürchtet wurde, dass es für alkoholfreie Getränke noch ausreichend ist, so bald diese erteilt sei, gleich darauf die für alkoholische Getränke beantragt werde. — Dem Kriegswirtschaftsamt Wilh. Herrmann wird gestattet, im Hause Kettnerhof 6 einen Glashäuserausbau einzurichten, da ein Bürkner das Vorliege. — Herr Engelbert Schüller wurde die Schankwirtschaftserlaubnis für das Haus Nr. 37 ertheilt, weil das frühere Besitzende des Stadtausschusses, es sollte in dem Hause 37 ein besonderer, von dem übrigen Wirtschaftsbetrieb ungetrennt werden, in der militärischen Verbandlung aufgezählt worden ist.

In nichtöffentlicher Sitzung wurden folgende Erlaubnisse erteilt: Herr Heinrich Schmidt, Schankwirtschaft, Wilhelmstraße 18; Herr Rudolf Höglund, Ausstand von Tee, Kaffee, Kakaos und alkoholfreien Getränken, Tiefstr. 6; Herr Johannes Henneberger, Verkauf von Spirituosen in verschlossenen Flaschen, Körnerstraße 87; Herr Philipp Heit, Schankwirtschaft, Körnerstraße 1; Herr Wilh. Krauer, Galterwirtschaft in den Häusern Markt 12 und Brüderstraße 38; Herrn Christian Thomel, Kleinbaudorf mit Bittern, Körnerstraße 88; Herrn Philipp Bödewig, Galterwirtschaft Alberndorf 24; Herrn Johann Kemper, Ausstand von Kaffee, Körnerstraße 84; Herrn Johann Mineralmäger, Körnerstraße 73; Herrn Karl Müller, Ausstand von Kaffee, Tee, Schokolade, Limonade, Sternstraße 11; Herrn Richard Baetz, Galterwirtschaft, Moonstraße 22; Herrn Gustav Klemmehof, Galterwirtschaft, Rheinstraße 127; Herrn Gottlieb Wehrlmann, Ausstand von alkoholfreien Getränken an die Schüler und Schülern eines Zahninstituts, Breitestraße 106; Herrn Wilhelm Wagner, Schankwirtschaft, Körnerstraße 55; Herrn Clara Braun, Ausstand von Tee und alkoholfreien Getränken, Am Hof 30; Frau Wilh. Pauli, Ausstand von Kaffee, Tee, Schokolade, Limonade, Brüderstraße 10; Frau Wilh. Anna Neumann, Ausstand von alkoholfreien Getränken gleichermaßen der Cafeteria auf dem Spielplatz an der Bornheimer Straße.

(5) Bonner Stadtoberbürgermeister. Die Bonner Sozialdemokraten haben in einer Sitzungserklärung eine Stadtratskandidatensliste aufgestellt. Die Rhein-Beratung, die die Liste veröffentlicht, bemerkte darum: Nicht alle Wünschen können Realisierung getragen werden, immerhin dürfte die Mehrheit der Kandidaten, dafür sorgen werden, dass die Interessen derer, die bis zur Stunde verantwortlich waren, entschuldigt werden werden. Die Liste steht allen Freunden der erwerbstätigen Bevölkerung Rechnung, sie bürgt uns darüber, dass zumindest auf dem Rathaus ein Verhältnis

zu den anderen Parteien besteht.

Sonntag den 28. Sept. 9 Uhr vormittags:
— **Großes Preiswettspiel** auf dem städtischen Spielplatz an der Körnerstraße, unter Mitwirkung von 20 Fußballvereinen.
Nachmittags ab 4 Uhr:
Feier des 6. Stiftungsfestes im Festsaal von Peter Moll, Kölnstr. 175. Abends 8 Uhr
— **Preisverteilung.** —
Es laden ihr. ein J. C. "Athenaeum" u. Pet. Moll.

Zuverlässiger Kesselheizer gebraucht. Germania-Brauerei, Krefeld. Jüng. läuft. Bäckergesellin und Stellung. Jst. Matzner, Düsseldorf, Körnerstraße 72. G.

Jüngerer Chauffeur auch ohne Führerschein, arbeitswillig und zuverlässig, sofort gefucht. Venusbergweg 17a. g. **Konditorgehülfse** Ungef. für sofort gefucht. Kontoristen, Reinhardt, Bielefeld. 2.

Ich zahle 50 Mark für eine gute Geschäftsstelle als **Obergärtner** in Bonn. Offerten unter 3. 1. 200. an die Expedition. G.

26jähr. Buchhalter gebraucht. Düsseldorf u. Kreis. Abt. gr. Büromaterial. täglic. nach Steffing. Offerten unter 3. 2. 205. an die Expedition. G.

Borsig'sche kontinentale pianist u. Cellist für seinen Platz in Köln per 1. Ott. gefucht. Offerten m. Bogen, umhängen unter 3. 3. 8. an die Expedition. G.

Loh. Metallform. **Kernmesser und Gieß-Hilfsschiff.** sofort gefucht. Südfriedhof Metallwerk Ludw. Stöckelhuber. Gieß. bei Südfried. 4.

Einf. gebüld. Fräulein 22 J. in all. Angst. d. Haush. erhabl. Industrieleitung bei einem Herrn oder Dame. 5. Off. n. 3. 511 an Exp. des Gen. Aus. für Streifeld.

Aus. Metallform. **Kernmesser und Gieß-Hilfsschiff.** sofort gefucht. Südfriedhof Metallwerk Ludw. Stöckelhuber. Gieß. bei Südfried. 4.

Einf. gebüld. Fräulein 22 J. in all. Angst. d. Haush. erhabl. Industrieleitung bei einem Herrn oder Dame. 5. Off. n. 3. 511 an Exp. des Gen. Aus. für Streifeld.

Platz freiliegen. Mit wenigen Ausnahmen wird die gesuchte Bevölkerung Bonn sich mit und freuen, dass wir endlich loskommen. Die gründlicher dies geschieht, um so besser für die gesuchte wirtschaftliche Bevölkerung! — Die 60 Namen Reihe von Frau u. nein, nennst lautet: 1. Marg. Braun, Portefeuillekärt. 2. Peter. Karl, Gewerkschaftssekretär, 3. Schmo. Georg, Angestellter, 4. Sarnes Emil, former und Arztschäfträger, 5. Meisselde, Hildegard, Frau Dr. Oberlehrerin, 6. Wilh. Gustav, katholischer Angest. 7. Kanzenius Alph. Prof. Dr. med. und Sanitarar. 8. Graf. Jakob, Schlosser, 9. Heinen. Anna, Tel. Sekretär, 10. Reichard Theodor, Braun, 11. Kathrin. Richard, Maurer, 12. Niedermann. Gotteng., 13. Niedermann. Richard, Maurer, 14. Koch Wilhelm, katholischer Angest. 15. Niedermann. Johann, Gewerkschaftssekretär, 16. Sport Joseph, Buchdrucker, 17. Löhrer Hermann, Porzellamaler, 18. Linnemann Hermann, Schlosser, 19. Müller Robert, Schneider, 20. Leichsenberg Heinrich, Kornher. 21. Lützow Peter, Großerwirtschaftr. 22. Lingnau Jakob, Schmied, 23. Preuss. Alois, Goldwirt, 24. Spiller. Gustav, Schmied, 25. Möhl Georg, Bäcker, 26. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 27. Möhl Möhl, 28. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 29. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 30. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 31. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 32. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 33. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 34. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 35. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 36. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 37. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 38. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 39. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 40. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 41. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 42. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 43. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 44. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 45. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 46. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 47. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 48. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 49. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 50. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 51. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 52. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 53. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 54. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 55. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 56. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 57. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 58. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 59. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 60. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 61. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 62. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 63. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 64. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 65. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 66. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 67. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 68. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 69. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 70. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 71. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 72. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 73. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 74. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 75. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 76. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 77. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 78. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 79. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 80. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 81. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 82. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 83. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 84. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 85. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 86. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 87. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 88. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 89. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 90. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 91. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 92. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 93. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 94. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 95. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 96. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 97. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 98. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 99. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 100. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 101. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 102. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 103. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 104. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 105. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 106. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 107. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 108. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 109. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 110. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 111. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 112. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 113. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 114. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 115. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 116. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 117. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 118. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 119. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 120. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 121. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 122. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 123. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 124. Möhl Karl, Stoffdruckerei, 12

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute vormittag 11 Uhr untere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Frau Katharina Manns

geb. Wallenfang

nach langem schweren, mit großer Geduld ertragtem Leiden, vorher gebliekt mit den Heilmitteln der röm.-kath. Kirche, im Alter von 69 Jahren zu Sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.

Bonn, Köln, Oberbriesig, Hals, den 25. September 1919.

Die Beerdigung findet statt am Samstag den 27. September, nachmittags 2^o Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofs aus.

Die feierlichen Exequien werden gehalten an demselben Tage, morgens 9^o Uhr, in der Stiftskirche.

Gestern gegen 12 Uhr entschlief sanft nach langem Leidensvorschein mit den Heilmitteln der röm.-kath. Kirche, unsere gute Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter und Tante

Franziska Kolzem

im Alter von 80 Jahren.
Die trauernden Angehörigen.

Die Beerdigung findet Samstag den 27. Sept. nachm. 2 Uhr von Engelskirch. 18 ans statt.
Das Seelenamt wird gehalten am selben Tage morgens 9 Uhr in der Stiftskirche.

Um 25. September entschlief nach langem Leben unsere innigstgeliebte Tochter, unsere gute Schwester, Tante, Schwägerin u. Nichte

Maria

im Alter von 43 Jahren.
Dieses zeigt allen Bekannten und Freunden an mit der Bitte um stillle Teilnahme

Joseph Aoldt u. Familie
Bonn, den 25. 9. 1919.

Die Beerdigung findet statt am Samstag den 27. September, nachmittags 3^o Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofs aus.

Dankdagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie die schönen Antragspäne beim Abschieden unserer lieben unvergessenen Gatten, unserer guten Vaters freuen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

Familie Wilhelm Segschneider
Bonn-Weil den 24. September 1919.

Dankdagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem herben Verluste unserer lieben Mutter, sprechen wir hierdurch alle in unsern liebenswerten Dank aus.

Familie Bröckmann
Bretterstraße 2.

Statt Karten.

Paul Maslowksi
Emmy Maslowksi
geb. Müller verm. Weinandy
Vermählte.

Bonn, den 22. September 1919.
Büchelsgasse 2

Ihre Vermählung beeilen sich anzugeben

Peter Math. Bürenich
Gertrud Bürenich
geb. Hendrichs.

Bonn 27. September 1919.
Gieselsdorf Ankl. Bornheim

Statt Karten.

Ihre in aller Stille hier vollzogene
Vermählung
zeigen an

Heinrich Birkenfeld
Therese Birkenfeld geb. Ewig.

Bonn, den 22. September 1919. Neuwied
Bahnstraße 33. Bahnhofstr. 54.

Statt Karten.

Die Verlobung
ihrer Tochter Carola mit
Herrn Direktor Walther
Wolff beschreibt sich anzugeben

Morith Margr. u. Fr.
Minna geb. Leopold.
Mehlem, im Sept. 29.

Ort

Die glückliche Geburt eines fröhlichen
Jungen
zeigen hochfreudig an
Johs. Waltering u. Frau
Elise geb. Schäfer.
Bonn, den 25. September 1919.

Behörden, Industrie und Gewerbetreibende werden gebeten, alle freiwerdenden

Invalidenposten

der amtlichen Fürsorgestelle für Kriegsbeschädigte der Stadt Bonn mitzuzeigen, damit diejenigen, die für uns Großes geleistet haben, sich wieder in wirtschaftsfähiger Weise im öffentlichen Leben betätigen können.

J. A.: ges. Chrystant.

Grundstückverkauf.

Im Auftrage der Erben des Wilhelm Redel ist folgendes Grundstück zu verkaufen oder zu verpachten: Lader 17,88 Ar groß, gelassen in Düsseldorf am Bruch.

Mayer II, Reichenaustr., Bonn, Meisenheimerstr. 30.

Lastauto

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe u. System unter B. L. 109. an die Exped.



Holländer Nachf.

Frisch eingetroffen
große Sendung blutfrische holländ. Ware

Kabliau u. Schellfische

zu den bekannt niedrigsten Preisen.

Jos. Busmann

Kölnstr. 4. Tel. 2789.

Bin unter

Nr. 3374

an das Fernsprachnetz angeschlossen.
Mecherei Lorenz Reiffenhäuser,
Dorotheenstraße 29.

Rei-hose

dunkelbl. mit Wildlederbeflock u. orang. Militärkartusche für milit. Wahrheit zu verkaufen. Offeren unter C. 402. an die Exped.

Kofostäuffer

16-18 m. 90 cm breit, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Hause Karlsruhe, Kofostäufferstr. 10.

Ausstellortrant

2,40 m lang, 90 cm hoch, 2 mit orang. Gummi angezog. Strümpfen enthaltend, wie letzte Reihe, passend, sehr preiswert abzugeben.

Beispiel in der Expedition.

Lieferwagen

mit Motorwagen zu verkaufen.

1920. in der Expedition. (1)

Erlaubt sind zum 1. 10.

1-2 mögl. Zimmer

mit oben ohne Bett, ungeklopft.

1920. an die Exped.

Erlaubt sind zum 1. 10.

1 oder 2 mögl. Zimmer

mit Nachdembehandlung.

Offeren unter C. 6.

1920. an die Exped.

Erlaubt sind zum 1. 10.

1-2 mögl. Zimmer

mit oben ohne Bett, ungeklopft.

1920. an die Exped.

Erlaubt sind zum 1. 10.

1-2 mögl. Zimmer

mit oben ohne Bett, ungeklopft.

1920. an die Exped.

Erlaubt sind zum 1. 10.

1-2 mögl. Zimmer

mit oben ohne Bett, ungeklopft.

1920. an die Exped.

Erlaubt sind zum 1. 10.

1-2 mögl. Zimmer

mit oben ohne Bett, ungeklopft.

1920. an die Exped.

Erlaubt sind zum 1. 10.

1-2 mögl. Zimmer

mit oben ohne Bett, ungeklopft.

1920. an die Exped.

Erlaubt sind zum 1. 10.

1-2 mögl. Zimmer

mit oben ohne Bett, ungeklopft.

1920. an die Exped.

Erlaubt sind zum 1. 10.

1-2 mögl. Zimmer

mit oben ohne Bett, ungeklopft.

1920. an die Exped.

Erlaubt sind zum 1. 10.

1-2 mögl. Zimmer

mit oben ohne Bett, ungeklopft.

1920. an die Exped.

Erlaubt sind zum 1. 10.

1-2 mögl. Zimmer

mit oben ohne Bett, ungeklopft.

1920. an die Exped.

Erlaubt sind zum 1. 10.

1-2 mögl. Zimmer

mit oben ohne Bett, ungeklopft.

1920. an die Exped.

Erlaubt sind zum 1. 10.

1-2 mögl. Zimmer

mit oben ohne Bett, ungeklopft.

1920. an die Exped.

Erlaubt sind zum 1. 10.

1-2 mögl. Zimmer

mit oben ohne Bett, ungeklopft.

1920. an die Exped.

Erlaubt sind zum 1. 10.

1-2 mögl. Zimmer

mit oben ohne Bett, ungeklopft.

1920. an die Exped.

Erlaubt sind zum 1. 10.

1-2 mögl. Zimmer

mit oben ohne Bett, ungeklopft.

1920. an die Exped.

Erlaubt sind zum 1. 10.

1-2 mögl. Zimmer

mit oben ohne Bett, ungeklopft.

1920. an die Exped.

Erlaubt sind zum 1. 10.

1-2 mögl. Zimmer

mit oben ohne Bett, ungeklopft.

1920. an die Exped.

Erlaubt sind zum 1. 10.

1-2 mögl. Zimmer

mit oben ohne Bett, ungeklopft.

1920. an die Exped.

Erlaubt sind zum 1. 10.

1-2 mögl. Zimmer

mit oben ohne Bett, ungeklopft.

1920. an die Exped.

Erlaubt sind zum 1. 10.

1-2 mögl. Zimmer

mit oben ohne Bett, ungeklopft.

1920. an die Exped.

Erlaubt sind zum 1. 10.

1-2 mögl. Zimmer

mit oben ohne Bett, ungeklopft.

1920. an die Exped.

Arbeit adelt. von G. Courths-Mahler.
Original-Roman
Copyright 1912 by Greiner & Comp., Berlin B. 30.
(Nachdruck verboten).

„Na ja — in der hauptsache natürlich deshalb. Aber man will doch wenigstens im hause seinen Frieden haben. Wohin willst Du denn jetzt?“

Nach Lemlow.

„Zu dem alten Meergreis? Hm — wenn ich das vorher gewußt hätte, wäre ich mitgekommen.“

Danach trug Gitta aber gar kein Verlangen.

„Du kannst ja morgen hinüberreiten.“

Gittas Brief wurde vorgelesen.

Läßtig half Botho der Schwester in den Sattel.

Bestellte eine Empfehlung von mir an den Alten in Lemlow und melde meinen Besuch für morgen an“, sagte er, sein Monokel ins Auge steckend.

„Soll geschehen, Botho. Adieu.“

„Adieu, Gitta.“

Sie ritt im silbrigen Trab davon, und Botho ging mit mißmutigem Gesicht ins Haus zurück.

Am Abend desselben Tages wurden Botho und Gitta in die Gesellschaft ihres Heims Fritz von Löfflow eingeweiht.

Die Geschwister waren entsetzt über den Gedanken, mit diesen amerikanischen Verwandten in Verkehr treten zu sollen. Natürlich waren auch sie wenig erbaut von diesen Mißbrüderungen im Hause Heriberts Erbe.

Gitta war ohnedies sehr ärgerlich. Sie hatte Heinz Lindbeck zwar in Lemlow getroffen, aber dieser hat behauptet, er habe noch in der Stadt zu tun, und war nicht mit ihr nach Hause zurückgekehrt.

Botho aber war direkt außer sich. Auch er verwöhnte sich schaudernd gegen jede Gemeinschaft mit den Kindern der Wälderin. Nun verstand er die gereizte Stimmung seiner Eltern nur zu gut.

Als er am nächsten Tage in Lemlow weilte, suchte er Onkel Heribert begreiflich zu machen, daß ein Offizier die Verpflichtung habe, derartigen Elementen aus dem Wege zu gehen.

Der alte Herr ließ ihn ruhig reden; um seinen Mund spielte dabei jedoch ein farfistisches Lächeln.

Am nächsten Tage fand das Gartenfest in Trossenfelde statt. Botho schätzte der Komtesse Trossenfelde auf Tod und Leben die Kue. In seinem übertriebenen Selbstbewußtsein merkte er gar nicht, daß die lustige Komtesse ihn aufzog und sich heimlich über ihn amüsierte.

Wenn er sie durch sein Monokel mit Großerdrücklichkeit ansah, mußte sie sich sehr beunruhigen, um ihm nicht ins Gesicht zu lachen.

„Gehen Sie eigentlich nachts mit dem Monokel schlafen, Herr von Löfflow?“ fragte sie ihn scheinbar ganz ernsthaft.

Er sah ihr sachlich auseinander, daß dies nicht ongängig und merkte immer noch nicht, daß ihr der Schall aus den Augen blitze.

Kirch-Diele, 5-Uhr-Tee, Einflur, Ton zert

Und dabei dachte er sich:

„Wenn ich hier guten Erfolg haben will, muß ich die Sache zur Entscheidung bringen, ehe diese greuliche Söldnerfamilie aus Amerika austraht. Denn wenn diese Angelegenheit bekannt wird, dann wird sich die Komtesse schönsten bedenken, in die Familie Löfflow einzuhelten. Schauderhaft — ganz schauderhaft!“

Die Komtesse erzählte ihm vergnügt, daß sie im Winter mit ihren Eltern nach Berlin gehe und bei Hofe vorgestellt würde.

„Ich freue mich auf Berlin,“ sagte das reizende brünette Komteschen. „Gott, in Berlin ist es amüsant!“

„Sehr meine gnädigste Komtesse, höchstens darf ich mir erlauben, sozusagen Führerdienste anzubieten?“ Sie lächelte.

„Fordern Sie Ihr Schicksal nicht heraus, Herr von Löfflow. Den Bärenführer spielen — das soll nicht sehr angenehm sein.“

„Es wird mir kolossales Vergnügen sein, gnädigste Komtesse.“

„Ach, vielleicht wollen Sie mich als Schenkswürdigkeit aus der Provinz an der Seine herumführen?“ neckte sie.

Er fand, daß die Komtesse unangenehm durchscheint, ging aber lächelnd auf ihren Scherz ein.

Er hatte keine Ahnung, daß die Komtesse ihr Herz bereits anderwärts vergeben hatte. Er ahnte nicht, daß sie sich über ihn lustig machte und ihn in drolliger, übermütiger Weise karisierte, als sie später mit ihren Eltern allein war.

Botho aber reiste einige Tage später mit dem schönen Bewußtsein ab, „kolossalen Eindruck“ auf Komtesse Trossenfelde gemacht zu haben. Nun hoffte er auf den Winter. Da wollte er schon dafür sorgen, daß er mit dem Komteschen ins Reine kam.

Einige Wochen waren vergangen, seit Bruno von Löfflow den Brief seines Bruders erhalten hatte.

Onkel Heribert erhielt eines Tages ein umfangreiches Briefpaket von Amerika. Darin befanden sich außer einem langen, ausführlichen Brief Fritz von Löfflows und einem kürzeren von Ellinor die ausgewählten Photographien.

Langsam und ausmerksam betrachtete der alte Herr die Bilder. Da war zunächst eine von Fritz — seine schlechte Aufnahme. In diesem reisen, festen Männerart suchte Heribert Löfflow vergeblich die Züge des leichtsinnigen jungen Menschen, der vor fünfzehn Jahren die Heimat verlassen hatte. Nur die treuherzigen, offenen Augen waren noch dieselben, und die charakteristischen Löfflowschen Züge um Mund und Kinn traten jetzt stärker hervor.

Dann ruhten die Augen des alten Herrn lange auf Frau Greites hübschem, lebensfrischen Gesicht. Sie mochte auf dem gefandnen Bilde vierzig Jahre zählen. Ihre Augen schauten so klar und offen aus dem Bilde heraus, daß der alte Herr bestreitigt aufzutreten.

Ja, das war das Kluge, seine Gesicht einer Dame — frech alledem. Und dieses Gesicht gefiel dem alten Herrn so, daß er ihm lächelnd zunickte.

Dann ruhten die Augen des alten Herrn lange auf Frau Greites hübschem, lebensfrischen Gesicht. Sie mochte auf dem gefandnen Bilde vierzig Jahre zählen. Ihre Augen schauten so klar und offen aus dem Bilde heraus, daß der alte Herr bestreitigt aufzutreten.

„Und anders, ganz anders als drüben in Löfflow,“ dachte der alte Herr.

Dann las er nachmalen Fritz Löfflows langen Brief. Dieser schilderte ausführlich seine Schicksale und Erfolge. Aus jedem Wort klang Liebe und Verehrung für seine Frau, die als treuer Weggenosse sein Leben mit ihm geteilt hatte.

Der einzige Schmerz, den sie mir zugefügt, war der, daß sie von mir ging, als wir den Gipfel erklimmen hatten. So lange ich sie nicht hatte im Lebenskomplexe, war sie bei mir. Nun wir die Früchte unseres Fleißes gemeinsam halten genießen können, hat sie mich verloren. Ich werde ihren Verlust nie ganz verwinden, ob-

gleich sie mir in unserer Tochter ihr treues Standbild hinterlassen hat.“

So hieß es in dem Brief.

Heribert von Löfflow erhob sich und trat vor das lebensgroße Porträt seiner Frau, das über seinem Schreibtisch hing.

Weich und wohnhaft hingen seine Blicke an ihren geliebten Mähnenaugen hinein.

„Wenn die Grete Bild zögernd beiseite gelegt, Tam das

Freds an die Reihe. Onkel Heriberts Augen strahlten auf.

Das war ein Löfflow, obwohl er auch der Mutter ähnelt.

Das lebensvolle, frische Anabengesicht hielt den alten Herrn lange fest. Zuletzt kam Ellinors Bild an die Reihe. Das betrachtete der alte Herr am längsten, nahm es auch nachher immer wieder zur Hand und schaute in die leuchtenden, strahlenden Mähnenaugen hinein.

„Wenn die Grete Bild mit solchen Augen ange-

schaut hat, wenn diese Ellinor wirklich das lebhafte

Ebenbild ihrer Mutter ist — dann verstehe ich, daß er

sein Herz an sie verloren hat. Das ist ja ein herrliches

Geschäft, diese kleine Ellinor!“ dachte er.

Mit grohem Interesse las er den ausführlichen Be-

richt Fritz von Löfflows. Dazwischen betrachtete er die Amateurphotographien, die Fred angefertigt. Das war wirklich, als ob er Illustrationen zu diesem Bericht.

Als er mit der Lektüre dieses Briefes fertig war, kan-

te ihm noch Ellinors Briefchen in die Hände. Sie schrieb:

„Lieber Großvater Heribert! Du bist ein ganz prächtig

wesentlicher Mensch! Das hat mir Dein lieber Brief an meinen

Vater verraten. Und dafür muß ich Dir von

ganzem Herzen danken, denn Dein Brief hat meinem

Vater eine große, herzliche Freude bereitet. Wer aber

meinem Vater etwas zu lieben tut und so lieb von meiner

herzlichen Mutter spricht, wie Du es getan, den muß ich

von Herzen lieb haben. Das es Dir gefallen. Es hilft Dir

nichts, wenn Du es Dir nicht gefallen lassen willst —

ich tue es doch. Und wir freuen uns nun doppelt auf

Deutschland. Wenn es nur erst so weit wäre! Deine Ein-
ladung nach Lemlow nehmen wir mit großem Dank an —

aber das wird Dir Vater alles selbst schreiben. Ich

wollte Dir nur danken, daß Du so lieb von meinem Vater

warst. Darf ich Dich dafür küssen — dann halte still! —

Ich grüße Dich herzlich. Deine Großnichte Ellinor.“

Ein Schmunzeln lag um den Mund des alten Herrn, und wieder betrachtete er Ellinors Bild. Ihr reizendes, munteres Gesicht schaute ihn so froh an. „Wer meinem Vater etwas zu lieben tut und so lieb von meiner herzlichen Mutter spricht, den muß ich von Herzen lieb haben!“ So hatte sie geschrieben. Wahrsich, die Eltern dieses reizenden Geschöpfes mußten gute, werthvolle Menschen sein, da sie von ihren Kindern so geliebt und verehrt wurden. Diese schlichten Worte verrieten dem alten Herrn zur Genüge, welch inniges Verhältnis diese Menschen verbunden.

„Unders, ganz anders als drüben in Löfflow,“ dachte der alte Herr.

Dann las er nachmalen Fritz Löfflows langen Brief.

Dieser schilderte ausführlich seine Schicksale und Erfolge.

Aus jedem Wort klang Liebe und Verehrung für seine Frau, die als treuer Weggenosse sein Leben mit ihm geteilt hatte.

Der einzige Schmerz, den sie mir zugefügt, war der,

dass sie von mir ging, als wir den Gipfel erklimmen

hatten. So lange ich sie nicht hatte im Lebenskomplexe,

war sie bei mir. Nun wir die Früchte unseres Fleißes

gemeinsam halten genießen können, hat sie mich ver-

loren. Ich werde ihren Verlust nie ganz verwinden, ob-

gleich sie mir in unserer Tochter ihr treues Standbild

hinterlassen hat.“

So hieß es in dem Brief.

Heribert von Löfflow erhob sich und trat vor das lebensgroße Porträt seiner Frau, das über seinem Schreibtisch hing.

Weich und wohnhaft hingen seine Blicke an ihren geliebten Mähnenaugen hinein.

„Gest, Ulrike — wenn ein Mann nach zwanzigjähriger

Ehe so von seiner Frau spricht, dann ist sie seiner Liebe

wert gewesen? Und den Kindern dieser Frau wünscht

du die Türen von Lemlow gewiß weit offenhalten — das

ist es ja ein herrliches

Geschäft, diese kleine Ellinor!“ dachte er.

Mit grohem Interesse las er den ausführlichen Be-

richt Fritz von Löfflows. Dazwischen betrachtete er die

Amateurphotographien, die Fred angefertigt. Das war

wirklich, als ob er Illustrationen zu diesem Bericht.

Als er mit der Lektüre dieses Briefes fertig war, kan-

te ihm noch Ellinors Briefchen in die Hände. Sie schrieb:

„Liebe ich wirklich nicht umgelegten, Herr von Löff-

low?“ fragte er lächelnd.

„Ungelegen?“ No, das erleben Sie nicht bei mir!“

„Ich komme doch etwas sehr oft nach Lemlow.“

„Wir noch nicht oft genug, Heinz, das wissen Sie.“

„Ich komme auch so gern. Es ist mir immer ein Ge-

winn, mit Ihnen plaudern zu dürfen, mein väterlicher Freund.“

„Na also — dann begegnen sich unsere Wünsche. Sie

haben doch ein Stündchen Zeit für mich.“

„Meine Arbeit für heute ist getan. Sie können ganz

über mich versüßen“, sagte Baron Lindbeck herzlich.

Hier in Lemlow gab er sich ganz anders, viel wärmer

und herzlicher, als drüben in Löfflow.

„Homas, Also kommen Sie, sehen Sie sich zu mir. Ich

bin heute besonders gut gelaunt und in mittelmäfer

Stimmung, da möchte ich Ihnen mancherlei erzählen. Über erst lassen wir uns eine Flasche vom Besten kommen.“

Er gab einem Diener Befehl, Wein und Gläser und einen Amboss zu bringen.

Die Herren ließen sich nieder und versahen sich mit Zigarren. Als der Diener den Wein gebracht hatte, füllte der alte Herr die Gläser.

„So, Heinz, jetzt können Sie sich zu mir. Ich bin heute besonders gut gelaunt und in mittelmäfer

Stimmung, da möchte ich Ihnen mancherlei erzählen. Über erst lassen wir uns eine Flasche vom Besten kommen.“

Er gab einem Diener Befehl, Wein und Gläser und einen Amboss zu bringen.

Die Herren ließen sich nieder und versahen sich mit Zigarren. Als der Diener den Wein gebracht hatte, füllte der alte Herr die Gläser.

„So, Heinz, jetzt können Sie sich zu mir. Ich bin heute besonders gut gelaunt und in mittelmäfer

Stimmung, da möchte ich Ihnen mancherlei erz

Bonner Leihbibliothek

Carl Rappé, Wenzelgasse 31, Fernruf 826.

Deutsch 15000 Bände, Englisch 2000 Bände, Französisch 1000 Bände. Einzelne Sammlungen C. Wagner, Heine, Marlow, Goethe, Herder, Ganghofer, K. May, Helms, Ewers u. m. Viele Ausgaben von "Der Freunde". - Verleih und unbefristete Gebühren. - Katalog u. Bedingungen 1.50 M. wird jeder durchverkauft.

Vollständige gleichzeitige mein reichhaltiges Lager in wissenschaftlicher, sowie moderner Unterhaltungsliteratur. - Stereot. Ans. und Verz. sind.

**Auto-Pneumatiks
u. Vollgummireifen für Lass.
wagen**

In Auslandsware in allen Dimensionen sofort ab Lager lieferbar.

Carl Voigt / Bonn
General-Vertreter der Adlerwerke
Koblenzerstraße 16. Fernruf 31.
Drahanschrift "Automobil Bonn".**Spezialhaus
für
Tapeten**Linocrusta u. Linoleum
u. u. Wandstoffe. u. u.
Rest-Tapeten billigst.**Niemann, Schumacher & Co.**
Brückstraße 50, am der Wenzelgasse.**Preiswerte Tapeten**Farbenhaus J. Roggendorf
Malermeister / Bonn
3 Medenheimerstraße 3**Holländischer
Kiegerungs-Zucker**
van Honten Kakao van Honten
KäsePrima holl. Vollheringe.
Delikatessenh. Braunschweig
Bonn, Gangolfstr. 1. Telefon 522, am Bahnhof.**Wein-Verkauf**In 500 Kisten - inkl. Glas und Packung -
Weisswein d.FL Rotwein d.FL
Niersteiner 7.00 | 1917er Natur-Rotwein 7.00
Marlener Rosenburg 7.00
Deutsche Schaumweine
Die Preise verstehen sich ohne Steuer ab Lager.
Carl AchenbachAm botanischen Garten 19. Telefon 621.
Postcheckkonto 19 828.**64 Sternstraße 64**
Apotheker Carl Kablau

Sternruf 3361. Bertrieb sämtlicher

Kur- u. Tafel-Wässer.
Lieferung nur an Private!
Rohstoffe zu verkaufen! - Trommle Bedienung!**Räder — Achsen
Deichsel**von Probstasten, billig zu verkaufen. Räder wollen sich vor-
milligen von 9—12 Uhr amArtillerie-Bogenhaus, Rheindorferstraße
melden.**Buchenfachholz**Wintersäuge, gerissen, in Waggon-Ladungen abzugeben.
G. Dehmann, Ritterhausstr. 31. Tel. 825.**Frisch gebrannt. Kalk**eingetroffen, ferner Baugips, Gipsalp. pp.
phil. Lüg., Karlstraße.**Kompl. Damen-Frisier-Salon-Büste**

zu verkaufen. Keine Einzelstücke. Nähern. Expedition.

Wer erteilt Unterricht in Cello?

nächstens 3 Stunden auf einem Nachmittag hintereinander
in Königl. St. Eltern erheben an Orchesterverein St. Elisa.

Gitarrenlehrer Dr. M.

Damenhüte, Kinderhüte.

Sämtliche Neuheiten für

Herbst u. Winter

sind eingetroffen.

Wir bringen die neuesten Moden geschmackvoll
und kleidam in allen Preislagen.Modernisieren und Umarbeiten von Hüten
nach ausgestellten Modellen
prompt und billig.**Gevy & Marx**

Bonngasse, Ecke Friedrichstraße. Fernruf 2516.

Svorionzugmittel. Größe, neu, mit Leders
gewundene, bis zu verkaufen.
Bonn, Dorotheenstr. 60, Fernr.
24 bis 25. Uhr.**Zasenfeld**dunstelblau, Schleier, 42 Blau,
noch nicht gekn., preislich, in M.
Godesberg, Sonnenstraße 12. G.**Rückeneinrichtung.**u. Schild zu kaufen gesucht
Off. u. 22. Uhr, am die Exr. 6**2 kleine querliegende**

Dauerbrand-Desen

zu kaufen gesucht

Dr. Wohl. u. Urban,
König. Meierei 25.**Verband-Kartons**

preiswert abzugeben.

Minnenstr. 22. Bonn. 6

Goldkübel

mit einer Kugel zu verkaufen.

Metzgereinrichtung

Hausgeräte, Geschirr, Geschirr-

bestand zu verkaufen.

Godesberg, Bonngasse 4. 16

Roggendorf

unverbraucht.

Konsumgenossenschaft

Metternich u. Umg.

Gute KlavierBücher, Depots, Güte oder
Gitarre zu kaufen. Offiz. 6**Zu verkaufen:**

2 Gländer (Schnap), 1 D. Bett,

Futtertragen, Kissen, etc.

Bonngasse 22. Fernr. 16

Eman. Bett

und sonst. Preis zu kaufen. gel.

Off. u. 2. R. 24. am die Exr. 6

Geschenke

Geschenke zu verkaufen.

Fahrradmit guter Bezeichnung billig zu
verkaufen. Postfach 68. 7**Filzsofa**

für ab. Sessel zu 1. gefucht.

Off. u. 2. R. 24. am die Exr. 6

Fahrrad

mit Stahlrahm und prima Gummi

präsentiert zu verkaufen.

Godesberg, Bonngasse 42.

Schwarze Leber

Reisetasche.

schwarzer Damen-Reisekoffer, blau

zu verkaufen.

Reisekoffer

in der Expedition. 6

2 gute halb. Betten

zu kaufen gesucht. Offiz. 6

Leiderzieher

u. 2. R. 24. weiß, beige,

rosa, hellgrün, hellblau,

etc. zu verkaufen.

Gebr. Zimmerpfeife

zu verkaufen gesucht.

2 Doppel- / Schlosszimmerschlüssel

zu verkaufen gesucht. Offiz. 6

2 gute halb. Betten

zu kaufen gesucht. Offiz. 6

Reisekoffer

in der Expedition. 6

2 Komplette Küche

eine kleine Küchenküche, Antike,

Güte, alte Schränke mit Türen u.

verschieden.

Kompl. Bett

zu verkaufen gesucht.

Wasserhahn

zu verkaufen gesucht.

2 Kompl. Bett

Feine Herren-Kleidung

fertig am Lager sowie Massanfertigung.

Heinr. Töpfer, Bonn

Spezialgeschäft 1. Ranges, Wenzelgasse 53.

Ladenlokal
an vielen seines. Off. u.
Graus. Schmidt. Mühlens-
gasse (Eck). 5

Möbl. Salva-Schlafz.
an besserem kann am 15.
Oktober zu vermeiden.
Böhlitz. 7. 1747. 6

Andererseits kann nicht
2 möblierte
Zimmer

mit Sodaschalenheit. Gei.
Off. u. S. 70. Exped.**Filiale**in Hause. Rägeren. Sonnen-
stein an öffentlichen Plätzen
zu übernehmen gelöst.Offerien unter S. 121.
an die Expedition. 6Student nicht sofort
1-od.-2-3. Wohnungmögl. Nähe der Universität.
Anged. an Kongress. Schu-
mannstraße 5.**Fabrik oder****Werkstätte**in Bonn oder Umgebung ge-
nau, welche umfangreiche
Werkstätte auf der Oberfläche
befindet sich.für die Elektrofirma d. Hei-
moller. Amtshaus 4. 5**Villa in Bonn**aber Umgeb. mit allem Kom-
munications, mit mindestens
6-Schlafzimmern u. Nebenraum-
en sofort zu kaufen oder zu mi-
ten gelöst. Anged. S. 50.
S. 50. an die Exped.**Mietgut**im Nieden auf dem Sande, zu
kaufen gelöst. Offerien unter
S. 120. an die Exped. 6

1 möbliertes

Zimmernicht Studentenhaus an Ende
Sest. od. 1. Ott. evtl. mit
wohl. Befreiung. Anged.
Off. u. S. 5004. an die Exped. 6

Raute sofort.

Geschäftshausmit oder ohne Geschäft
im Preis von 80-80.000 Mark

Off. u. S. 6. an die Exped. 7

Ein Lokalim Mittelpunkt der Stadt ge-
legen, das ist für Konditorei und Café
eignet, zu mieten gelöst. Off.
u. S. 1250. an die Exped. 6**Einfamilienhaus**mit Stadion und Garten zu
verkaufen. Räder zu erfragen
Grimmigen Str. 50
bei Neumann.**Werkstatt**oder 2. Fabrikraum für ruhig
geleg. evtl. mit Wohnung zu mi-
ten gelöst. eventl. ganzes Haus.
Offerien unter S. 22. an die
Expedition.**Lebensmittel-Geschäft**n. Markt an übern. evtl. Sa-
hnenlokal mit Boudoir zu
mielen gelöst. Offerien unter
S. 721. an die Exped. 5**Ein Zimmer**ohne Befreiung für ruhig.
Offerien u. Wohn-
nung 18. an die Exped. 5

Auswärtiger Student

wünscht Zimmerfür sooooo, möglichst ruhig,
Schuh und Wappenschild.
Wagners mit Preisangabe
u. S. 5. an die Exped. 5**Baustelle**zu kaufen an der Kreuzstr.
30 in H. 725. breit. Räbera
heim. Gleich. Räume zu
kaufen. Dachboden gesucht. Bonn.
Grimmigen Aquarell 46. 6

Zwei Personen finden

2-3-Zimmer-Wohnungsol. oder zum 1. November. Off.
u. S. 1250. an die Exped. 6Zwei Personen, die angabt nicht
zu Hause, fand**leeres Zimmer.**

Off. u. S. 1250. an die Exped. 6

Beliebte Braue kann während ein
alleinlich. und. Räume der flie-
möglichen lassen. eventl. ihr ein
möbliertes Schlaf-
zimmers in Offerien unter S. 8.
an die Expedition.

Student nicht

möbl. Zimmerfür 1. oder 15. Oktober. Off.
u. S. 1250. an die Exped. 6Von einem ölf. Chesa (drei
Wohnungen) wird in ruhig. ohne
abgeschlossene kleine**Etagé**gelöst. Offerien unter S. 22.
an die Expedition. 6**Haus mit Werkstatt**Haus: u. Garten. im Süden
der Stadt zu kaufen gelöst. Off.
u. S. 1004. an die Exped. 6**Küchig. quietes Zimmer**nicht Student. kann am 15. Okt.
nicht med. Ausflug. auch
deutsch oder Umgebung. Off.
u. S. 5. an die Exped. 6

Villengrundstück bei Godesberg

in der Gemarlung Godesdorf,
unbedankt in gut. Wohnbau,1100 qm. groß. davon 10 m.
Gartenfront. 15 Min. von d.Halde. Godesberg I. der Straßen-
Bahn-Besitz, abgelegt an den

Gedenkstift, vor. gegen Bar-

gen. Kauf. 1000 qm. 1000 qm.
ca. 1000 qm. 1000 qm.

Gute in Bonn Süd

Bauhausvon ca. 20 m. Straßenfront, mit
20-30 m. hinterland für Gar-
ten geeignet. Angebote unter S.
7. an die Expedition. 6

Student nicht sofort

1-od.-2-3. Wohnungmögl. Nähe der Universität.
Anged. an Kongress. Schu-
mannstraße 5.**2 möblierte****Zimmer**mit Sodaschalenheit. Gei.
Off. u. S. 70. Exped.**Filiale**in Hause. Rägeren. Sonnen-
stein an öffentlichen Plätzen
zu übernehmen gelöst.Offerien unter S. 121.
an die Expedition. 6**Gut möbl. Zimmer**1 Min. von der eisler. Bahn
Bonn-Siegland, an fol. 10. Mainz
zu vermieten. Räderes

Gute. Abteilung 20. 17

Haus Engelskir.gutes Stadthaus, elektr. Licht.
nur am 1. Nov. eine 4. Zimmer.
Wohnung, legt wird unter
üblichen Bedingungen zu ver-
mieten. Dr. Teich.
Königswinter. Baden-Baden**3-4-Zimmer**Wohnung mit Küche, möbl. oder
unmöbl. in Bonn ob. Baden-Baden

oder. Vom 1. Nov. an die Exped.

4 oder 5 Zimmerin bereit. Hause in Bonn, so-
fort besiedelbar, bis 1. Nov. 1000
Räderes in der Exped.**Gut möbl. Zimmer**1 Min. von der eisler. Bahn
Bonn-Siegland, an fol. 10. Mainz
zu vermieten. Räderes

Gute. Abteilung 20. 17

Hausneuzeitlich eingerichtet, zu kaufen
gegen einen Haushalt.Offerien unter S. 106. an
die Expedition. 6**Möbl. Zimmer**sucht. Schule, ev. und unmöbl.
Off. u. S. 80. an die Exped. 6**Tausch.**Gute, Reit. mit Regelbahnen
Dienstwagen, s. Baderel oder
Reisezug. Gute. Bahnhausod. Einfamilienhaus wird in
Taufen genommen. Gedächtnis-
ausgabe erfolgt wegen Alter
des Besitzers. 1. Nov. 19. an die Exped.**Kl. Einfamilienh.**

od. 1. Ott. 1000 qm. 1000 qm.

1. Ott. 1000 qm. 1000 qm.

Möbliert. Zimmer

mit voll. Vent. am 1. Ott. gelöst.

Offerien unter S. 12. an die Exped.

2 Zimmer und KücheOfferien in. Breisgau, am
1. Ott. gelöst. an die Exped.**Gutgeh. Wirtschaft**von Dienstleuten zu mieten ob-
zu kaufen gelöst hier oder

Umgegend.

Off. u. S. 12. an die Exped.

Gutmöbl. Zimmer sucht

2-3 Räume, ev. gegen Vent.

Baderel oder

Moderner

oder. 1. Ott. gelöst. an die Exped.

Einfamilienhaus

mit Garten zu kaufen gelöst.

Off. u. S. 100. an die Exped. 6

Gut möbl. Zimmer

mit Mietgut. von besserem

Dienstleiter am Ende gelöst.

Haus

zu kaufen. Gute. Baderel

oder. 1. Ott. gelöst. an die Exped.

Einfamilienhausmit Stadion und Garten zu
verkaufen. Räder zu erfragenGrimmigen Str. 50
bei Neumann.**Gut möbl. Zimmer**

für sofort. Angebot. 1. Ott.

Gute. Baderel

Etagégelöst. Offerien unter S. 22.
an die Expedition. 6**Haus mit Werkstatt**Haus: u. Garten. im Süden
der Stadt zu kaufen gelöst. Off.

u. S. 1004. an die Exped. 6

Küchig. quietes Zimmer

nicht Student. kann am 15. Okt.

nicht med. Ausflug. auch

deutsch oder Umgebung. Off.

u. S. 5. an die Exped. 6

Gut möbl. Zimmer

nicht Student. kann am 15. Okt.

nicht med. Ausflug. auch

deutsch oder Umgebung. Off.

u. S. 5. an die Exped. 6

Etagégelöst. Offerien unter S. 22.
an die Expedition. 6**Haus mit Werkstatt**Haus: u. Garten. im Süden
der Stadt zu kaufen gelöst. Off.

u. S. 1004. an die Exped. 6

Küchig. quietes Zimmer

nicht Student. kann am 15. Okt.

nicht med. Ausflug. auch

deutsch oder Umgebung. Off.

u. S. 5. an die Exped. 6

Gut möbl. Zimmer

nicht Student. kann am 15. Okt.

nicht med. Ausflug. auch

deutsch oder Umgebung. Off.

u. S. 5. an die Exped. 6

Etagégelöst. Offerien unter S. 22.
an die Expedition. 6**Haus mit Werkstatt**

Haus:

Frau zum Puppen

seucht. Münsterstr. 25. 5

Proberes Dienstmädchen

seucht. Münsterstr. 25. 5

Mädchen

zur besserer Familie vorher in die Lehre gesucht.

Conditorat Eugen Agnes

Godesberg, Bahnhofstr. 12. 17

Von bester Qualität. Damals

nun auswärts verkehrt.

Küchenmädchen

oder Köchin

sehr gewandt, wie ge-

wandtes Pfeilermädchen, er-

fahren in besserer Zimmer-

arbeit. Geh. 150,-

Brautkinder. Stellenvermittlung

des Stab. Frauenbundes.

Ritterstr. 44, von 10-12 und

12-14 Uhr.

Tücht. Hausmädchen

zu 15. Ott. ac. at. Behörde. b.

John, Ritterstr. 144. 5

Stickerin

1. Kraft für Heimatz gesucht.

Off. u. R. St. 52. n. d. Exp. 5

20jähriges besseres

Mädchen

1. St. a. Säfte d. Haushalt

in nur best. z. Familie, wo

die Säfte u. den Haushalt

ext. kann u. nur Gelegenheit

gegeben ist, sich in den geistig-

haften Formen an der ver-

wirkung. Geh. 150,-

Beding. 1. Ott. erl. v. d.

U. R. 165. an die Exped.

Tüchtiges

Mädchen

nicht u. 20. Ott. keine Al-

beitszeit gesucht. Wünsche

100. Ott. 100. D. 100. Beding.

Büro erl. Mietende.

Benz. Mietraumstr. 9. 5

Tüchtiges

Mädchen

für alle Haushalt

in fl. d. ver-

wirkt. Haush. ver. sofort gesucht.

gute Beobacht. u. hoher John.

Off. u. R. 45. an die Exped.

Alleinst. Brautkinder. 34. 5.

in allen Haushalten gründlich

erfahren, nicht am 1. od. 15.

Stelle

als Haushälterin

in kleinen Haushalt bei 3-

millionenstr. Off. u. R. 124.

an die Exped.

Fräulein

nicht sofort oder später Stell.

in Gebürt. gleich. meiden

Brand. und andere Arbeit.

und Kaffee. Dienst. unter 1.

Sonne. Mietraumstr. 105.

Mädchen gesucht

für kleinen Haushalt (3. Bett).

mit Hilfe des Elterns und

Brüder. Off. u. R. 100.

Benz. Mietraumstr. 105.

Mädchen

für alle Haushalt gesucht.

Benz. Brautkinder. 10. 5.

Bess. Fräulein

23 Jahre alt, mindestens auf

Erteilung des Haushalt. Stelle

in nur best. Haush. ohne gegenseitige

Anerkennung.

Angebote unter 2. R. 103. an

die Agentur des General-Ant.

ers. in Godesberg. 10

Züber. elst. Fräulein

off. Alters jug. Stell. u. 1. Bett.

Über. eines H. Haush. Off.

u. R. 223. an die Exped. 5

Mädchen

für alle Arbeit gegen hohe John

gesucht.

es. Blau. Weisse. Weißem.

Gäuberes

Stundenmädchen

für täglich morgens 8 Std. ac.

u. R. Mitterstr. 1a. Bett. 6

Gardinennäherin

sofort gesucht. M. Trimborn.

Gedenknahe 14. 6

Mädchen

für Nähe und Haushalt

sofort gesucht.

Conditorat Eugen. Gane.

Godesberg, Bahnhofstr. 12.

Tüchtiges

Mädchen

welches selbstständig einen

Haushalt führen kann, gefun-

d. Nähe außer dem Hause. 6

Gebild. engl. Fräulein

sofort gesucht. Conditorat

Eugen. Gane.

Godesberg, Bahnhofstr. 12.

Tüchtiges

Mädchen

sofort Stelle am 15. Ott. am

licht. als Küchenmädchen. 5

Off. u. R. 12. 10. 1. Bett. 6

Bebildet. junges

Mädchen

sofort Stelle am 15. Ott. am

licht. Küchenmädchen. 6

Off. u. R. 12. 10. 1. Bett. 6

Perf. Stütze

sofort Stelle am 15. Ott. am

licht. Küchenmädchen. 6

Off. u. R. 12. 10. 1. Bett. 6

Mädchen

für Haushalt u. am Süße

der Stelle am 1. Ott. 1. Bett.

Godesberg, Karl-Güntherstr.

straße 19. 6

Suche am 15. Ott.**Geflügel-Mädchen**

welches verl. Nähe kann. 16

Gebild. engl. Fräulein

Gedenknahe

Mädchen

zur besseren Arbeit gesucht.

Gebild. engl. Fräulein

Gedenknahe

Mädchen

zur besseren Arbeit gesucht.

Gebild. engl. Fräulein

Gedenknahe

Mädchen

zur besseren Arbeit gesucht.

Gebild. engl. Fräulein

Gedenknahe

Mädchen

zur besseren Arbeit gesucht.

Gebild. engl. Fräulein

Gedenknahe

Mädchen

zur besseren Arbeit gesucht.

Gebild. engl. Fräulein

Gedenknahe

Mädchen

zur besseren Arbeit gesucht.

Gebild. engl. Fräulein

Gedenknahe

Mädchen

zur besseren Arbeit gesucht.

Gebild. engl. Fräulein

Gedenknahe

Mädchen

zur besseren Arbeit gesucht.

Gebild. engl. Fräulein

Gedenknahe

Mädchen

zur besseren Arbeit gesucht.

Gebild. engl. Fräulein

Gedenknahe

Mädchen

zur besseren Arbeit gesucht.

Gebild. engl. Fräulein

Gedenknahe

Mädchen

zur besseren Arbeit gesucht.

Gebild. engl. Fräulein

Gedenknahe

Mädchen

zur besseren Arbeit gesucht.

Gebild. engl. Fräulein

Gedenknahe

Mädchen

zur besseren Arbeit gesucht.

Gebild. engl. Fräulein

Gedenknahe

Mädchen

zur besseren Arbeit gesucht.

Gebild. engl. Fräulein

Gedenknahe

Mädchen

zur besseren Arbeit gesucht.

Gebild. engl. Fräulein

Gedenknahe

Mädchen

zur besseren Arbeit gesucht.

Gebild. engl. Fräulein

Gedenknahe

Mädchen

zur besseren Arbeit gesucht.

Gebild. engl. Fräulein

Gedenknahe

Mädchen

zur besseren Arbeit gesucht.

Gebild. engl. Fräulein

Gedenknahe

Mädchen

zur besseren Arbeit gesucht.